

Neues vom Digitalradio

In den letzten Monaten war es relativ ruhig rund um das Thema DRM – die digitale Kurz-, Mittel- und Langwelle. Unsere letzte redaktionelle Stellungnahme hierzu gab es vor neun Monaten im Editorial von Heft 12/2005. Nun, mit fast einjähriger Verspätung, ist es so weit: Die Serienproduktion der digitalen Alleskönner ist angelaufen. Der erste DRM-/DAB-Empfänger, der ab September 2006 verfügbar sein wird, ist nicht – wie häufig geschrieben – der DRM-40 von Sangean, sondern ein Gerät von Morphy Richards. Die ersten Testgeräte aus der Serienproduktion werden unsere Redaktion leider erst einige Tage nach Redaktionsschluss für diese Heftausgabe erreichen. Deshalb müssen wir Sie für einen ausführlichen Praxistest auf die Oktoberausgabe vertrösten.

Wodurch erklärt sich die lange Wartezeit nach den vollmundigen Verlautbarungen etlicher DRM-Konsortiumsmitglieder auf den Pressekonferenzen zur Internationalen Funkausstellung (IFA) 2005 in Berlin? Das Empfangsmodul der Digitalempfänger – das mit einem Chip von Texas Instruments bestückte RS500 der Firma RadioScape – stand zwar bereits im letzten Jahr zur IFA als Prototyp zur Verfügung, doch es wies einige Schwachstellen auf, deren Behebung länger dauerte, als erwartet. Das gesteckte Ziel, einen Empfänger zu entwickeln, der den gewaltigen Frequenzbereich von 150 kHz bis 1,5 Gigahertz verarbeiten können sollte, gestaltete sich doch schwieriger, als ursprünglich erwartet. Die letzte, abermals überarbeitete Version dieser Empfangseinheit erhielt vor wenigen Wochen die Freigabe durch die hierfür zuständigen technischen Gremien des DRM-Konsortiums und wird seitdem in Serie produziert.



Der Alleskönner von Morphy Richards wird auf der diesjährigen IFA in Berlin auf dem gemeinsamen Stand von DAB und DRM zu besichtigen sein und kann eventuell sogar vor Ort per Internet bestellt werden. Die Auslieferung soll dann ca. 1-2 Wochen später erfolgen. Der Preis des Gerätes liegt bei 199 Euro. Derzeit prüfen wir die verschiedenen Möglichkeiten, das Gerät Interessenten auch über den Technischen Klubdienst der ADDX sowie per Internet über die ADDX-Webseite <http://www.addx.de> anbieten zu können. Der zweite digitale Alleskönner, der allerdings

erst ab Oktober/November lieferbar sein wird, ist der bereits erwähnte DRM-40 von Sangean. Er wird 299 Euro kosten. Beide Geräte bauen auf dem gleichen Empfangsmodul RS500 von RadioScape auf. Der Preisunterschied erklärt sich hauptsächlich dadurch, dass der Sangean-Empfänger über eine zusätzliche Speicher-Chipkarte verfügt, die die Aufzeichnung und zeitversetzte Wiedergabe von Radioprogrammen ermöglicht.

Von der Bedienung her werden sich eingefleischte Kurzwellenhörer wahrscheinlich umgewöhnen müssen, wenn sie eines dieser beiden Geräte einsetzen. Die Frequenzwahl geschieht bei beiden Empfängern nicht mehr über einen Tuning-Knopf oder durch Eingabe über eine Zifferntastatur, sondern durch Anwählen und anschließendes Blättern in einem Menü-Unterpunkt, der auf einem Display angezeigt wird. Für den unbedarften Hörer, dem es einfach nur darum geht, einen bestimmten Sender zu empfangen, wird die Sache jedoch wesentlich einfacher: Er wählt einfach aus der im Display dargestellten Liste der verfügbaren Sender denjenigen aus, den er hören möchte.

Ein Grund dieses Konzeptes ist, dass es für den „Otto-Normalverbraucher“ bei der derzeitigen schnellen technischen Entwicklung fast unmöglich ist, noch den Überblick über alle möglichen verschiedenen technischen Verbreitungswege zu behalten. Die Zahl der verfügbaren technischen Normen ist schier unüberschaubar (DAB, DRM, DVB-H, DVB-S, DVB-T, DMB, HD Radio etc.). Für die Masse der zukünftigen Nutzer ist der Empfangsweg des Signals eher sekundär. Im Vordergrund stehen Programm und Programminhalt.

Welche Chancen und Risiken bietet die neue Digitaltechnik? Die Chancen liegen auf der Hand: Eine unkomplizierte Bedienung der Empfänger kann bei ausreichender Marktsättigung mit Empfangsgeräten dazu führen, dass sich den Programmanbietern große neue Hörerschichten erschließen, wenn sie denn ein Programm bieten, das auch für einen Massenmarkt tauglich ist und von diesem als hörensenswert betrachtet wird.

Und welche Risiken gibt es? Technisch gesehen besteht das Risiko, dass lokale Störeinflüsse wie z.B. PLC – Internet aus der Steckdose oder die Vernetzung verschiedener Computer im Haus mittels Datenübertragung per Stromkabel – den digitalen Radiosignalen zusetzen. Programminhaltlich gesehen besteht das Risiko, dass nicht mehr allzu viele Internationale Auslandsdienste übrig bleiben werden, die die neue Technik werden einsetzen können, weil sie vorher von ihren Regierungen bereits totgespart wurden. Ein weiteres Problem ist hausgemacht: Auch eine untaugliche Frequenzkoordination beeinträchtigt den störungsfreien Empfang digitaler Signale ganz erheblich. Wir haben hierauf in den letzten Jahren mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln hingewiesen und auch den zuständigen Verantwortlichen sind die Folgen einer fehlerhaften Frequenzkoordination bewusst. Zu einer Aufteilung der Rundfunkbänder in separate Bereiche für analoge und digitale Modulationsverfahren hat man sich bislang jedoch noch nicht durchringen können.

Redaktion

Zum Titelbild

Der Lextronix E1 ist seit einigen Wochen auch in Europa erhältlich. Harald Kuhl beschreibt in dieser Ausgabe das Bedienkonzept dieses interessanten Empfängers.

Bildcollage: Christoph Ratzer

In diesem Heft

Impressum	2
Terminkalender	2
Editorial	3
Nachrichten & Berichte	4-7
Klubnachrichten	8
KBS-Hörertreffen in Mainz	9
Im Blickpunkt	10-12
Impressionen aus Tirol	
Messebericht: Ham Radio 2006	13
Porträt: Isle of Wight	14-17
Hobbyerlebnis	18-19
Röhrenempfänger und Kofferradio	
Camp-Bericht	20-21
32. SWLCS-DX-Camp in Merchweiler	
Antennenpraxis: DX-Wire	22-23
Praxistest: Lextronix E1	24-26
Computer-Corner: SWScan etc.	27
Satellitenrundfunk	28-29
Frankreich auf Satellit	
Historisches	30
Bandsalat war gestern	
Hörfahrplan Deutsch	31-33
Hörfahrplan Portugiesisch	33-34
Webradio: Österreich	35
Funkprognose	36
Leserforum	37
Buchbesprechungen	38
Programmhinweise	39-43
Zeitschriftenschau	43
Weltschau	45-49
Logbuch	51-58
Anzeigen	44, 46, 50, 52, 59-60

Alle Zeiten in UTC (Universal Coordinated Time). 12.00 Uhr UTC = 13.00 Uhr MEZ bzw. 14.00 Uhr MESZ.

Redaktionsschluss

Heft 10/2006	18.9.2006
Heft 11/2006	23.10.2006